

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 20.11.2024

N i e d e r s c h r i f t

02/SchulA/010/2024

**über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses
am **Dienstag**, den **05.11.2024**, von **19:30 Uhr** bis **21:08 Uhr**
in der **Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf****

Anwesend:

Vorsitzende/r

Michael Twyhues

Mitglieder

Rat

Heike Greskötter-Drawer

Sven Harwerth

Stefan Jürgens

Josef Ossege

Andreas Vennemann

André Winterberg

Birgit Wordtmann

Vertreter für Reinhard Lefken

Lehrervertreter/innen

Jörg Ringling

Stefanie Wilkens

Julia Brünemann-Kämper

Susanne Gravemeier

Elternvertreter/innen

Mareike Niermann

Heike Nüvemann

Yvonne Birkemeier

Theresa Nüvemann

Bianca Heringhaus

Bürgermeister

Torsten Dimek

Protokollführer

Jannik Wichmann

von der Verwaltung
Eileen Scheckelhoff

Abwesend:

Rat
Reinhard Lefken

Elternvertreter/innen
Alexander Vollmer

Schülervertreter/innen
Mohammed Elfatih
Carmen Ptaszynska

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses Nr. 02/SchulA/008/2024 vom 05.06.2024
6. Berufung der Elternvertreter:innen der einzelnen Schulen in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/535/2024
7. Bericht Verwaltung
8. Berichte der Schulleiter
9. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2025 für die Grundschule Schwege – Beratung
Vorlage: 02/531/2024
10. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2025 für die Grundschule Glandorf – Beratung
Vorlage: 02/532/2024

11. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2025 für die Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf – Beratung
Vorlage: 02/533/2024
12. Anfragen und Anregungen
13. Schließung der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

Schulausschussvorsitzender Michael Twyhues eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder

Ausschussvorsitzender Twyhues stellt die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ausschussmitglieder fest. Für Ausschussmitglied Reinhard Lefken wird Ratsmitglied Andre Winterberg an dem Schulausschuss teilnehmen.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Twyhues stellt die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Twyhues fragt, ob es zu diesem Tagesordnungspunkt Wortmeldungen gibt. Dies ist nicht der Fall. Damit stellt er die Tagesordnung fest.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses Nr. 02/SchulA/008/2024 vom 05.06.2024

Ausschussvorsitzender Twyhues geht auf das Protokoll der letzten Sitzung vom 05.06.2024 ein und fragt nach Hinweisen oder Anregungen von Seiten der Ausschussmitglieder. Da keine Anmerkungen vorliegen, lässt er darüber abstimmen. Die Niederschrift wird bei einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	
Enthaltung:	1

6. Berufung der Elternvertreter:innen der einzelnen Schulen in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/535/2024

Bürgermeister Dimek begrüßt die neuen anwesenden Elternvertreter und erläutert die Aufgaben und Pflichten im Schulausschuss. Danach nimmt er die Verpflichtung vor, verbunden mit dem Wunsch auf eine gute Zusammenarbeit in der Zukunft.

Beschlussvorschlag:

Frau Heike Nüvemann wird als Elternvertreterin der Grundschule Schwege in den Schulausschuss berufen. Frau Mareike Niermann wird als stellvertretende Elternvertreterin der Grundschule Schwege in den Schulausschuss berufen.

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	
Enthaltung:	

7. Bericht Verwaltung

Bürgermeister Dimek weist zu Beginn auf den Digitalpakt hin, über welchen die Gemeinde Glandorf über das „Windhundverfahren“ 50.000 € für die digitale Einrichtung der Grundschule Glandorf bezuschusst bekommen hat. Dies sei insbesondere Fachdienstleiter Dirk Schmalstieg zu verdanken, da er sich nachts vor den PC gesetzt hat, um gegen Mitternacht die Fördermittel zu beantragen. Die Gemeinde Glandorf hat jetzt im Nachrückverfahren den Zuschlag bekommen. Auf Grund der Bezuschussung ist es möglich, insgesamt 12 digitale Tafeln für die Grundschule Glandorf anzuschaffen.

Des Weiteren ist bezüglich des Ganztages an den Grundschulen vereinbart worden, dass die Raumbedarfe und die dazugehörigen ersten Planungen überarbeitet und angepasst werden sollen. Der entsprechende Auftrag wurde bereits an den Architekten erteilt. Für die Festlegung, in welcher Größe das Ganztagsangebot für die Schulen erforderlich ist, wird aktuell eine Elternbefragung seitens der Schulen durchgeführt. Die Befragungen werden in den jeweiligen Schulen sowie auch in den Kindergärten ausgeführt. Ergebnisse dazu könnten ab Mitte November vorliegen. Vorgesehen ist zudem, dass die Arbeitsgruppe für den Ganzttag noch im November, nach den Elternbefragungen, noch einmal tagt. Die gründlichen Planungen sind auch deshalb so wichtig, da diese Bestandteil für die Bewilligung der Fördermittel ist. Der Antrag dazu muss im kommenden Jahr gestellt werden. Auch für den Haushaltsbeschluss im Februar, spätestens im März, benötigen wir Informationen über die von der Gemeinde zu stemmenden Beträge für den Ganzttag an den beiden Grundschulen.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich bei Bürgermeister Dimek für den Bericht und fragt nach weiteren Wortmeldungen. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Twyhues den TOP.

8. Berichte der Schulleiter**Bericht der Grundschule Schwege:**

Schulleiterin Gravemeier erklärt zu Beginn ihrer Ausführungen, dass auch die Grundschule Schwege bestrebt sei, den Ganzttag umzusetzen. Sie und auch die übrigen Lehrkräfte setzen dabei auf die tatkräftige Unterstützung durch die Gemeinde, den Bürgermeister.

Danach schildert sie die aktuelle Situation an ihrer Schule. Aktuell besuchen 81 Schülerinnen und Schüler die Schule. Im Hinblick auf das Personal fehlt eine komplette Kraft. Aktuell profitiert die Schule von zwei Abordnungen aus der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf sowie weitere Abordnungen aus der Oberschule in Bad Laer. Die Abordnungen aus der Ludwig-Windthorst-Schule unterstützen mit jeweils 10 sowie mit 4 Stunden. Die Abordnungen aus Bad Laer unterstützen mit jeweils 4 Stunden. Das Zusammenspiel mit den Oberschulen klappt hervorragend. Herr Bialdiga aus der Ludwig-Windthorst-Schule hat seine Abordnung noch einmal freiwillig verlängert, da es ihm bei uns so gut gefällt und er sich sehr wohl fühlt.

Des Weiteren läuft auch die Digitalisierung gut voran. Wir nutzen täglich die Ipad's gepaart mit unseren Beamern und es läuft alles tadellos. Der Klang über die zusätzlich installierten Lautsprecher ist toll. Dank dieser Kombination können wir auf digitale Tafeln verzichten. Zum neuen Schuljahr haben wir einen sehr guten IT-Schüler an die Ludwig-Windthorst-Schule abgeben müssen. Aber unsere Schüler aus dem 4. Schuljahr sind nun auch in den technischen Bereichen geschult worden und können bei Problemen tatkräftig mitwirken. Wir möchten uns noch einmal bei der Gemeinde bedanken, dass die technischen Geräte allesamt fehlerfrei funktionieren.

Zudem möchten wir uns bei der Gruppe SPD/Grüne dafür bedanken, dass sie sich für die aktuelle Homepage eingesetzt haben. Sie funktioniert, glänzt und wir können uns über die Homepage gut präsentieren. Die Bilder haben wir selbst gemacht, Berichte werden von den Lehrkräften erstellt. Das Geld ist in der neuen Homepage gut angelegt. Vielen Dank dafür.

Des Weiteren haben wir eine tolle und engagierte Elternschaft. Auf Grund von personellen Engpässen in der Nachmittagsbetreuung hat unsere Mitarbeiterin Frau Winter einen Notruf gestartet. In dieser Übergangszeit haben uns die Eltern ausgeholfen. Fachdienstleiter Leimkühler ist hierbei auch sehr engagiert und versucht händeringend, Personal für uns zu finden. Es ist einfach wichtig, dass die Eltern verlässlich ihre Kinder bei uns in der Nachmittagsbetreuung abgeben können. Frau Winter ist bei den Eltern anerkannt, geliebt, respektiert, engagiert und zuverlässig. Frau Winter ist Gold wert und bereichert unser Team. Für den kommenden und verpflichtenden Ganzttag möchten wir kämpfen, jedoch benötigen wir hierbei dringend Unterstützung seitens der Gemeinde, gerade in Hinblick auf das Personal.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich bei Schulleiterin Gravemeier für den Bericht und fragt nach weiteren Wortmeldungen. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Ausschussvorsitzender Twyhues die Grundschule Glandorf um Abgabe ihres Berichtes.

Bericht der Grundschule Glandorf:

Schulleiterin Wilkens schildert ebenfalls zu Beginn die aktuelle Situation in ihrer Schule. Zum neuen Schuljahr sind zwei neue erste Klassen mit jeweils 23 Kindern gestartet. Zurzeit haben wir insgesamt 16 Lehrkräfte. Unsere Unterrichtsversorgung liegt bei fast 100%, wir sind für das Schuljahr also gut aufgestellt und daher aktuell auf keine Abordnungen angewiesen. Insgesamt beschulen wir 198 Schüler.

Zudem möchte Schulleiterin Wilkens Bezug auf den letzten Schulausschuss nehmen, wo Herr Hartmann von der Kreismusikschule das Projekt Mini-Moos vorgestellt hat. Das Projekt sei mit Unterstützung durch Herrn Hartmann erfolgreich gestartet. Insgesamt haben sich 21 Kinder dafür angemeldet, was für uns ein tolles Signal darstellt. Selbst Eltern aus dem 2. Schuljahr haben Interesse bekundet und ihre Kinder angemeldet. In diesem Projekt geht es hauptsächlich ums singen und musizieren mit verschiedensten Instrumenten. Der Unterricht findet in den Randstunden statt, also freitags in der 6. Stunde. Der Unterricht wird von Herrn Habersack mitbetreut.

Im letzten September haben wir ein Jubiläum feiern können, und zwar die seit 15 Jahren bestehende Fair-AG. Wir sind sehr stolz auf die engagierten Eltern. Das Miteinander und die sozialen Kompetenzen stehen hier im Fokus. Insgesamt engagieren sich 12 Mütter und eine Oma. Kinder bekommen Konfliktlösungen an die Hand. Selbst aus den Oberschulen ernten wir positive Rückmeldungen. Kinder aus den Fair-AGs würden dort mit positiven Handlungen punkten. Im Oktober haben wir dann ein „Dankeschönkaffee“ für die Fair-AG und Lesementoren stattfinden lassen. Insgesamt können wir auf 13 Lesementoren zurückgreifen. Das sind ehrenamtliche Väter, Mütter, Omas und Opas. Sie kommen morgens für 45 Minuten und trainieren gemeinsam mit 13 Schülern das Lesen. Wir sind hier sehr dankbar für die Unterstützung.

Auch die diesjährige Klassenfahrt des 4. Jahrgangs nach Nottuln war erfolgreich. Zudem können wir in und um Glandorf auf gute Verbindungen zurückgreifen und damit jedes Jahr viele verschiedene Veranstaltungen organisieren.

Zusätzlich haben wir uns erfolgreich auf ein kostenloses Resilienz-Projekt beworben. Unsere 4. Klassen werden nun daran teilnehmen. Resilienz für Kinder fördert und stärkt sie nachhaltig in zentralen Kompetenzen, was gerade in der heutigen Zeit immer wichtiger wird. Das Projekt wird gemeinsam mit den jeweiligen Klassenlehrern unternommen. Die Schüler müssen heutzutage Strategien für schwierige Lebenssituationen an die Hand bekommen.

Schulleiterin Wilkens möchte auch über das Thema Digitale Tafeln informieren. Wir sind richtig glücklich darüber und die Tafeln werden tatsächlich schon morgen geliefert. Bis Freitag sind hoffentlich alle 12 Tafeln installiert. Im Kollegium ist die Vorfreude riesig. Nächste Woche wird unser Kollegium an einer zentralen Schulung bezüglich der digitalen Tafeln teilnehmen. Zudem möchten wir uns näher mit der Grundschule Bad Rothenfelde vernetzen, da diese uns schon ein Jahr im Voraus ist. Wir sind gespannt auf die kommenden Tage. Ein großer Dank geht hier noch einmal an Fachdienstleiter Schmalstieg, der uns mitten in der Nacht um 00:01 Uhr für das Windhundverfahren angemeldet hat.

Zudem ist die Elternbefragung gestartet. Die Befragung läuft noch bis zum 11.11.2024. Befragt wurden die Eltern der 1. und 2. Klasse sowie die Eltern in den Kindergärten.

Des Weiteren erarbeiten wir ein pädagogisches Konzept für den Ganzttag. Dazu haben wir uns auch mit Herr Westerheide aus der Grundschule Wellendorf ausgetauscht, hier wird der Ganzttag bereits gelebt. Er hat uns ein Besichtigungsangebot unterbreitet, bei welchem auch der Schulträger und die Grundschule Schwege herzlich zu eingeladen sind.

Schulleiterin Wilkens fügt hinzu, dass eine Kollegin auf Grund von Schwangerschaft Anfang des kommenden Jahres in den Mutterschutz gehen wird. Wir sind dann ab dem 01.02.2025 auf Abordnungen angewiesen. Zudem werden wir den Stundenplan anpassen müssen. Auch aus diesem Grund wünschen wir uns in der Grundschule Glandorf einen Bufdi. Die Antragstellung für uns als Einsatzort ist neu für uns, hier haben wir aber bereits tatkräftige Unterstützung von Schulleiter Ringling aus der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf bekommen. Wir haben die Anträge bereits ausgefüllt und gestellt, damit wir als Einsatzort anerkannt werden. Die Bearbeitung des Antrages dauert ca. 2-3 Monate. Wir würden gerne zum 01.08.2025 einen Bufdi einstellen, eine vielversprechende Bewerbung liegt uns bereits vor. Die Stelle als Bufdi wäre bei uns erst einmal in Teilzeit für 20 Stunden, perspektivisch wegen dem Ganzttag ab 2026 dann aber als Vollzeitstelle.

Auch bedankt sich Schulleiterin Wilkens für die überarbeitete Homepage der Grundschule Glandorf. Für die weiteren Arbeiten an der Homepage hat bereits ein Planungstreffen stattgefunden. Der nächste Termin ist im Dezember geplant.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich bei Schulleiterin Wilkens für den Bericht und fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Schulleiterin Gravemeier fügt hinzu, dass die Grundschule Schwege auch gerne eine komplette Lehrkraft einstellen würde. Die Dezernentin aus der Landesschulbehörde sprach aber direkt von einem Einstellungsstopp für Lehrkräfte und Aushilfen. Es gäbe somit auch keinen Ausgleich. Die Grundschule Schwege muss demnach mit dem vorhandenen Personal weiterkämpfen.

Ausschussvorsitzender Twyhues ist über die Aussage von der Landesschulbehörde verwundert, da der Finanzminister keine Einsparungen in diesem Bereich angekündigt hat. Insgesamt sollen doch noch 2.400 Lehrer eingestellt werden.

Da sonst keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet Ausschussvorsitzender Twyhues die Ludwig-Windthorst-Schule um Abgabe ihres Berichtes.

Bericht der Ludwig-Windthorst-Schule:

Zu dem Thema des Einstellungsstopps fügt Schulleiter Ringling noch hinzu, dass der Grund für den Mangel an neuen Stellen in der Region Osnabrück in der teilweise stark unzureichenden Versorgung im nördlichen Teil Niedersachsens zu finden sein könnte. Hier herrscht eine mitunter schwierige Unterrichtsversorgung, weshalb dort Stellen ausgeschrieben werden.

Schulleiter Ringling betont, dass seine Schule gut mit Lehrkräften versorgt ist. Auch in absehbarer Zeit wird seine Schule vermutlich deshalb keine freie Stelle zugesagt bekommen. Aktuell beschult die LuWi 261 Schüler. Bereits in naher Zukunft kann die Zahl jedoch variieren. Wir haben insgesamt 8 Schüleranfragen, die von anderen Schulen unterjährig aufgenommen werden wollen. In der Regel bieten wir hier eine Hospitation an. Einige Schüler hospitieren bereits. Bei anderen Schülern sieht Schulleiter Ringling aktuell noch keine Notwendigkeit, bietet jedoch regulär zum Halbjahreswechsel am 01.02. an, die Schule zu wechseln.

Zum kommenden Halbjahr gehen wir von 270 Schüler aus. Darunter sind aktuell 12 Kinder mit Förderbedarf. Demgegenüber steht ein Personalkörper von 33 Kollegen, davon sind 2 Anwärter, also Ausbildungskollegen, wovon eine Ende November ihre Ausbildung beendet. Zudem können wir auf eine Förderschullehrerin, eine Sozialarbeiterin und einen in der Ausbildung befindlichen Schulhund zurückgreifen. 3 Kollegen befinden sich aktuell in Elternzeit und insgesamt 2 Kollegen in Abordnung. Unsere aktuell sehr gute Unterrichtsversorgung wird um zwei beendete Elternzeiten ergänzt. Dadurch sehen wir uns vermutlich in der Lage, die Grundschule Glandorf mit Abordnungen zu unterstützen.

Wir haben eine Bundesfreiwilligendienstleistende, die jedoch überraschend zum 30.11.2024, gekündigt hat. Mit ihr zusammen haben wir in den letzten Jahren auf insgesamt 6 Bufdis zurückgreifen können, die sich immer pädagogisch eingebracht, unseren Schulalltag bereichert und unsere AGs mitbetreut haben. Bufdis sind keine Lehrer und auch keine Schüler, sie sind somit immer ein beliebter Ansprechpartner. Wir werden in der nächsten Glandorfer Mitteilung die Stelle direkt neu ausschreiben. Der Bufdi sichert uns eine Vertretungsreserve der ersten Stunde zu. Dadurch wird die Betreuung gewährleistet und es kommt zu weniger Unterrichtsausfall.

Schulleiterin Wilkens von der Grundschule Glandorf ergänzt, dass sie heute noch diesbezüglich mit der Landesschulbehörde telefoniert habe. Sollten dort für die Grundschule Glandorf kein Bufdi gefunden werden, können wir unsere Stelle direkt auf eine Vollzeitstelle umschreiben und hierbei Kooperationen mit anderen Schulen anpeilen. Schulleiter Ringling begrüßt diesen Vorschlag.

Schulleiter Ringling fügt hinzu, dass wir sehr erfolgreich unsere Ganztagsstelle ausgeschrieben haben. Frau Maria Buller hat am 01.11. bei uns angefangen. Sie hat sich sehr souverän präsentiert und unsere Schüler mit ihrer Ansprache direkt abgeholt. Sie hat bei uns im Vorfeld mehrfach hospitiert und Probe gearbeitet. Wir sind über die neue Einstellung sehr glücklich. Unterm Strich sind wir in jeder Hinsicht hervorragend aufgestellt.

Schulleiter Ringling möchte noch zu der aktuellen Klassensituation informieren. Im Jahrgang 5 haben wir dieses Jahr 39 Schüler aufgenommen. Wir haben auffällig viele Schüler aus Glandorf und Schwege bekommen sowie 5 Schüler aus Lienen. Sonst waren immer auch Schüler aus Bad Iburg dabei. Die Schüler aus Lienen sind auf Elterntaxi angewiesen. Zusätzlich findet in naher Zukunft wieder ein Infoabend für unsere Oberschule statt.

Des Weiteren haben wir über ein Budgetierungsverfahren die Stelle der Sozialarbeiterin auf eine volle Stelle aufgestockt. Somit kann sie auch im Unterricht eingesetzt werden, z. B. im

Jahrgang 5 für die Unterrichtsstunde So-Le, also soziales Lernen. Dies führen wir erfolgreich im Jahrgang 6 fort und jeweils in beiden Klassen.

Im Jahrgang 7 haben wir in diesem Halbjahr eine Doppelstunde mit dem Projekt „Zukunft-Schule“. Die Schüler beschäftigen sich ein Halbjahr damit, wie beispielsweise die Schule in Zukunft gestaltet werden kann und welche Veränderungen sie aus Ihrer Sicht einbringen wollen. Die Schüler können so aktiv in die Schulentwicklung involviert werden. Mit diesem Projektunterricht arbeitet die LuWi im Netzwerk Zukunftsschulen wegweisend mit und bietet Schülern die Möglichkeit, sich in jahrgangsübergreifendem unbenotetem Unterricht individuell zu entfalten.

Weiterhin pflegen wir sehr gute Kooperationen, beispielsweise mit dem Kooperationsverbund. Wir arbeiten intensiv mit den beiden Grundschulen zusammen. Zudem auch mit dem Kulturgutverein. Die Unterstützung bei den Projektdurchführungen und Finanzierungen ist damit gut. Auch arbeiten wir mit einer Partnerschule in Brasilien zusammen. Wir fördern dieses Projekt über eine AG. Frau Lempert war vor kurzem dort zu Besuch.

Unser aktueller Schwerpunkt liegt weiterhin bei der Medienbildung. Wir fördern die Tabletnutzung im Unterricht durch Unterrichtsmanager parallel zum Buch und durch geeignete Apps. Wir haben für alle Jahrgänge Tablets zur Verfügung gestellt, dazu noch die Präsentationsmedien vereinheitlicht. Alle Klassen sind gleich ausgestattet. Die Boards werden zeitnah umgehängt. Hier haben wir darauf gewartet, bis die Grundschule Glandorf ihre Tafeln entsorgt, denn diese würden wir gerne weinternutzen.

Seit diesem Jahr gilt das Fach Informatik bei uns als Pflichtunterricht in Jahrgang 9 und 10. Frau Özkan bildet sich hierzu fort, sodass sie zukünftig eine ausgebildete Informatiklehrerin wird. Damit sind wir mit insgesamt 3 Kräften überdurchschnittlich gut aufgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Demokratiebildung. In der letzten Zeit hat sich mehr und mehr die Schülerschaft verändert. Wir sind Seitens des Kultusministeriums dazu angehalten, die Demokratie weiterhin groß zu fördern und zu bilden. Wir haben in allen Klassen letztes Jahr einen Klassenrat als demokratisches Grundgremium installiert. Wir haben uns vor zwei Jahren gegen Rassismus und mit Courage auszeichnen lassen und versuchen dieses zu leben. Wir werden zusätzlich noch ein Großprojekt am 21.01.2025 starten, in welchem alle Klassen einen Tag das Thema Demokratie erarbeiten.

Schlussendlich haben wir uns der gesunden Schule verschrieben. Nicht nur wegen dem vor Jahren installierten Wasserspender, sondern auch wegen der gesunden Ernährung, bei welcher wir zusammen mit einer Tafel kooperieren. Zudem haben wir im Namen der Alkoholprävention bestimmte Getränke und biermarkengebundene Gebinde aus dem Schullalltag verboten.

Des Weiteren haben wir in der letzten Woche ein Projekt abgeschlossen, was sehr wichtig und gelungen ist. Das Projekt zielt stark auf den Umgang mit Diabetes, Epilepsie, Allergien und Ähnliches ab. Uns war es wichtig, dass auf dem ersten Blick für alle klar erkennbar ist, was in solchen Fällen zu tun ist. Unsere Lehrkräfte wünschen sich Klarheit und größtmögliche Sicherheit im Umgang mit möglichen Komplikationen und Symptomen, die eintreten könnten. Wir haben das Thema am 24.04.2024 angepackt und mit Professorin Dr. Dr. Wanke in Oldenburg ein Plakat entwickelt, welches medizinisch korrekt und klar strukturiert ist. Layout und Druck konnten wir mit der Fa. Krützkamp gemeinsam professionell entwickeln. Das wird ab morgen in jeder Klasse hier in der Schule verteilt und aufgehängt. Der weitere Plan ist, dass dieses Plakat in Zukunft in den niedersächsischen Schulen hängen könnte, da alle Schulen hierbei das gleiche Problem teilen: Sicherheit schaffen bei Notfällen. Das Plakat ist kurz, knapp und prägnant gehalten und zeigt klar auf, wie in Notfällen zu handeln ist. Das Plakat könnte nach Freigabe durch das Kultusministerium in allen Schulen in Niedersachsen verteilt werden. Unten kann auf dem Plakat das Schullogo hinzugefügt werden und so individualisiert werden. Die ersten befreundeten Schulen haben bereits Interesse angemeldet.

Schulleiter Ringling bedankt sich abschließend herzlich für die letzten 7 ½ Jahre voller Unterstützung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den beiden Grundschulen bei der Entwicklung von Projekten und Ideen wie der Installation des Ganztags, der Einrichtung und Ausstattung von Mobiliar, Wasserspender und digitalen Medien, der Registrierung der LuWi als BuFdi-Einsatzstandort und vielem mehr. Die Schule konnte so in den letzten 7 ½ Jahren von der Schulleitung, der Schulgemeinschaft und unseren Partnern vorbildlich entwickelt werden und steht heute moderner, innovativer und erfolgreicher da. Dieser Weg soll stetig weiterverfolgt werden.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich bei Schulleiter Ringling für den ausführlichen Bericht und fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Ausschussmitglied Ossege erklärt, dass er sehr erfreut über den Umfang der Berichte von allen Schulen ist. Auch freut er sich über die gute Zusammenarbeit der Schulen untereinander. Bei dem Thema Ganztag in der Grundschule Schwege gibt es sicherlich Unterstützung von der Gemeinde und der Politik. Der Standort in Schwege sollte aber auch aufpassen, dass dieser sich nicht in dem digitalen Bereich abhängen lässt. Die Grundschule in Glandorf bekommt zeitnah eine Vollaussstattung an digitalen Tafeln, eventuell können und sollten wir die Fortschreitung der Digitalisierung auch in Schwege erreichen und umsetzen. Ausstattungsmäßig müssen sich unsere Schulen alle nicht verstecken. Ausschussmitglied Ossege bedankt sich für den aktuellen Zustand unserer Schulen.

Ausschussmitglied Heike Greskötter-Drawer möchte dazu ergänzen, dass sie den aktuell technischen Zustand in der Grundschule Schwege sehr befürwortet. Es ist schön, dass in der Grundschule Schwege, was die Digitalisierung angeht, noch mit Augenmaß agiert wird. Es muss nicht immer direkt auf den digitalen Zug aufgesprungen werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Twyhues diesen Tagesordnungspunkt.

9. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2025 für die Grundschule Schwege – Beratung

Vorlage: 02/531/2024

Schulleiterin Gravemeier stellt die Haushaltsmittel für das Jahr 2025 lt. beigefügtem Antrag vor. Dieser Antrag wird in der Sitzung erläutert und beraten. In ihren Ausführungen geht sie u.a. darauf ein, dass aufgrund der Mehrkosten bei der Aufstellung des neuen Spielgerätes Anschaffungen auf das Jahr 2025 verschoben wurden. Dies sei so mit dem Bauamt besprochen und vereinbart worden.

Ratsmitglied Winterberg macht deutlich, dass er die Aufstellung eines neuen Spielgerätes in Schwege an der Grundschule sehr begrüßt. Im letzten Jahr habe es einen politischen Beschluss im Haushalt über die Anschaffung der Tischgruppen gegeben. Dieser Beschluss wurde jetzt, wie er erfahren habe, mit dem Hinweis, dass dafür aufgrund der Mehrkosten für das Spielgerät keine Mittel zur Verfügung stehen, nicht umgesetzt. Dies könne so nicht sein. Die Mittel dafür dürften nicht aus dem Haushalt 2025 kommen. Insgesamt, so Ratsmitglied Winterberg, halte er die beantragten Haushaltsmittel für die Grundschule Schwege für das Jahr 2025 für sehr moderat.

Bürgermeister Dimek nimmt dazu Stellung. Er erklärt, dass ihm die Absprache zwischen dem Bauamt und der Schulleiterin Gravemeier bis zur Vorlage der beantragten Haushaltsmittel nicht bekannt gewesen sei. Er werde sich der Angelegenheit annehmen und gehe davon aus, dass eine Tischgruppe, wie auch beantragt, noch mit Mitteln aus 2024 und eine weitere zweite Tischgruppe mit den Haushaltsmitteln 2025 bestellt werden können.

Ratsmitglied Winterberg fügt hinzu, dass der Schulhof der Grundschule Schwege wirklich sehr gepflegt und schön aussieht. Die Sitzmöglichkeiten jedoch sind sehr eingeschränkt.

Ausschussvorsitzender Twyhues fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Ratsmitglied Winterberg sagt, er hatte auf dem Weg zum Schulausschuss fast einen Wegeunfall in der Nähe der Grundschule Schwege gehabt. Von der Turnhalle aus in Richtung des Friedhofparkplatzes sei ein sehr dunkler Bereich, in welchem ein kleiner Fahrradständer installiert wurde. Auf Grund der Dunkelheit ist der Fahrradständer aber kaum ersichtlich. Die Person hinter Ratsmitglied Winterberg habe den Fahrradständer auch fast übersehen. Für ihn stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob der Fahrradständer täglich gebraucht werde beziehungsweise dieser dort sinnvoll sei.

Schulleiterin Gravemeier erklärt, dass der Fahrradständer zwar klein sei, aber insbesondere bei der Fahrradprüfung der Ständer grundsätzlich voll besetzt ist. Aber auch so im Alltag wird der Fahrradständer gerne genutzt. Wir benötigen die kleinen Fahrradständer zudem für die ersten Klassen, die gerne noch mit dem Roller kommen. Da die Roller und Fahrräder teilweise übereinandergestapelt werden, haben wir uns dazu entschlossen, auch die kleinen Fahrradständer weiterhin zur Verfügung stellen zu wollen. Es fehlt aber eine Beleuchtung, ggf. mit einem Bewegungsmelder. Bürgermeister Dimek nimmt diese Anregung mit. Die Anschaffung könnte noch über das laufende Budget finanziert werden.

Ausschussvorsitzender Twyhues fragt nach weiteren Wortmeldungen. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Twyhues diesen Tagesordnungspunkt.

10. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2025 für die Grundschule Glan-dorf – Beratung
Vorlage: 02/532/2024

Stellvertretende Schulleiterin Brünemann-Kämper stellt die Haushaltsmittel für das Jahr 2025 lt. beigefügtem Antrag vor. Dieser Antrag wird in der Sitzung erläutert und beraten.

Während des Vortrags fragt Schulleiterin Gravemeier, ob es eine gemeinsame Lizenz gibt, über welche das Programm für die Stundenpläne gemeinsam genutzt werden kann.

Schulleiterin Wilkens antwortet, dass es hier nach ihrer Kenntnis rein nach den Schülerzahlen geht, die Schüलगrenze ist hier bei ca. 200 bis 220 Schüler.

Schulleiterin Gravemeier bekundet hier ebenfalls Interesse und würde sich über eine Lizenz für die Grundschule Schwege freuen.

Stellv. Schulleiterin Brünemann-Kämper fügt hinzu, dass mit dem Programm schon einige Schulen bereits gute Erfahrungen gemacht haben.

Ausschussvorsitzender Twyhues deutet an, dass die Mehrkosten für weitere Lizenzen mit in den nächsten Haushalt aufgenommen werden können.

Stellv. Schulleiterin Brünemann-Kämper teilt ergänzend mit, dass in diesem Jahr die nötigen Renovierungsarbeiten bezüglich der unklaren Sachlage über Baumaßnahmen für den Ganzttag außenvor gelassen wurde.

Ausschussvorsitzender Twyhues fragt nach weiteren Wortmeldungen. Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Twyhues diesen Tagesordnungspunkt.

11. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für das Haushaltsjahr 2025 für die Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf – Beratung
Vorlage: 02/533/2024

Schulleiter Ringling stellt die Haushaltsmittel für das Jahr 2025 lt. beigefügtem Antrag vor. Dieser Antrag wird in der Sitzung erläutert und beraten.

Ausschussvorsitzender Twyhues bedankt sich für die Vorstellung der Anträge und fragt nach weiteren Wortmeldungen.

Schulleiterin Gravemeier teilt mit, dass die Grundschule Schwege bereits Lautsprecher in jedem Klassenraum habe, diese sich bewährt hätten und sie vor diesem Hintergrund die Anschaffung solcher Lautsprecher nur empfehlen könne. Der Sound ist Klasse, jedes Wort kann deutlich verstanden werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Twyhues diesen Tagesordnungspunkt.

12. Anfragen und Anregungen

Ausschussvorsitzender Twyhues fragt in die Runde, ob es Anfragen oder Anregungen gibt.

Schulleiterin Gravemeier fragt, ob die Grundschule Schwege noch einmal ins Gespräch zusammen mit der Gemeinde bezüglich des Ganztages kommen kann. Die Elternvertreter würde sie hierbei mit einladen wollen.

Bürgermeister Dimek betont, er habe das Angebot schon mehrfach unterbreitet und stehe jederzeit für ein Gespräch bereit. Gerne könne auch nach der nächsten Tagung des Arbeitskreises ein Treffen stattfinden.

Ausschussvorsitzender Twyhues hat im Anschluss noch eine freundliche Bitte an die Schulleiter. Bisher habe es im Ausschuss keinerlei Regularien gegeben, was Redezeiten betreffe. Er schlägt vor, ab dem nächsten Ausschuss ein Zeitlimit für den Tagesordnungspunkt „Berichte der Schulleiter“ einzuführen. Das Zeitlimit würde mit jeweils 10 Minuten für die beiden Grundschulen und 15 Minuten für die Ludwig-Windthorst-Schule angesetzt, so sein Vorschlag. Die Vorträge seien immer sehr informativ, könnten aber vielleicht etwas kürzer gefasst werden. Mit dieser künftigen Verfahrensweise erklären sich die Schulleiterinnen und Schulleiter Ringling einverstanden.

Da keine weiteren Wortmeldungen, auch aus den Reihen der Zuhörer, vorliegen, schließt Ausschussvorsitzender Twyhues diesen Tagesordnungspunkt.

13. Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Twyhues schließt die Sitzung um 21:08 Uhr.

gez. Michael Twyhues
 Vorsitzender

gez. Jannik Wichmann
 Protokollführer/in